

## Konzeption BiSS-Wissenschaftsforum 2019

### Perspektiven des Transfers von Sprachbildungsangeboten und sprachbezogenen Bildungskonzepten: Umsetzung, Evaluation und Implementation

#### Hintergrund

Am 30. November und 01. Dezember 2017 fand in Köln das erste Wissenschaftsforum statt. Dieses lieferte ein umfassendes Bild der Forschungslandschaft im Rahmen von BiSS und fungierte als Austauschplattform für den wissenschaftlichen Diskurs zur sprachbezogenen Bildungsforschung über Disziplingrenzen und Bildungsetappen hinweg. Dabei wurden Erfahrungen, Erkenntnisse sowie (Zwischen-) Ergebnisse aus den an BiSS beteiligten wissenschaftlichen Begleitprojekten sowie die Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben erstmals in ihrer gesamten Breite zusammengetragen und diskutiert. Das für die folgenden Einschätzungen und Empfehlungen zentrale Ergebnis bestand in der Einsicht, dass BiSS in seiner Gesamtheit eine neue Qualität an Strukturen, Prozessen und Erkenntnissen geschaffen hat, die erhebliches Potenzial für die weitere Verbesserung der sprachlichen Bildung enthält. Dieses Potenzial liegt vor allem in der thematischen und methodischen Vielfalt, der Breite und der Vernetzung der nun vorhandenen Strukturen, Prozesse und Daten, die nicht nur neue Erkenntnisse erwarten lassen, sondern auch wirkungsvolle Möglichkeiten des Transfers und der Implementation in der Fläche bieten. Zudem bieten die wissenschaftlichen Aktivitäten rund um BiSS die Möglichkeit zur Sammlung kumulativer Evidenz in einem Feld, das nicht unter experimentellen Bedingungen, sondern nur unter Berücksichtigung von Alltagsrealitäten erforscht werden kann. Die ersten Ergebnisse aus den BiSS-Evaluationsprojekten werden bereits im Rahmen des Projektatlas Evaluation veröffentlicht. Ebenfalls ist die Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitprojekte und der Entwicklungsvorhaben im Rahmen von Projektatlanten geplant.

#### Ideen und Ziele

Das Wissenschaftsforum 2019 nimmt die Umsetzungsqualität, Evaluation sowie Implementierbarkeit von Sprachbildungsangeboten und sprachbezogenen Bildungskonzepten in den Blick, welche sich als Themenschwerpunkte durch den Austausch im Rahmen des BiSS-Wissenschaftsforums 2017 und der BiSS-Jahrestagung 2018 ergeben haben. Insbesondere wird dabei ein zukunftsgerichteter Blick auf die Perspektive des Transfers nach BiSS gelegt.

Die im Rahmen von BiSS durchgeführten wissenschaftlichen Begleitprojekte sowie die Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben beschäftigen sich hauptsächlich damit, die in den Bundesländern eingesetzten sprachbezogenen Fördermaßnahmen hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Wirksamkeit wissenschaftlich zu überprüfen bzw. weiterzuentwickeln. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse weisen insbesondere darauf hin, dass die Umsetzungsqualität eine sehr wichtige Rolle bei der Wirksamkeit von Sprachbildungsangeboten und sprachbezogenen Bildungskonzepten spielt. Oft erscheint die heterogene Umsetzung ein

Trägerkonsortium BiSS:

MERCATOR  
INSTITUT  
für Sprachförderung  
und Deutsch  
als Zweitsprache



DIPF  
Bildungsforschung  
und Bildungsinformatik



IQ:

GEFÖRDEBT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Grund für das Ausbleiben der Fördereffekte zu sein. In vielen Fällen lassen die bisher gewonnenen Erkenntnisse ein „Theorie-Praxis-Gap“ erkennen. Förderkonzepte, die sich in der Interventionsforschung als wirksam erwiesen haben, werden in der Praxis oft so adaptiert, dass ihre Wirksamkeit ganz oder teilweise verloren geht. Im Hinblick auf die Implementationsforschung sind unter anderem Aspekte wie Akzeptanz, Machbarkeit und Wiedergabetreue grundlegende Voraussetzungen für die erfolgreiche Implementation sprachlicher Förderkonzepte. Zudem nimmt die Implementationsstrategie (z.B. Top-Down, Bottom-Up) dabei eine wichtige Rolle ein. Des Weiteren lässt sich das „Theorie-Praxis-Gap“ auch zwischen aktuellem Bedarf an Diagnostik und Förderung und derzeitigem Angebot an wissenschaftlich fundierten Instrumenten erkennen. Daraus ergeben sich die Fragen, welche geeigneten Maßnahmen dem "Theorie-Praxis-Gap" entgegenwirken können, wie die Umsetzungsschwierigkeiten zu überwinden sind und die Umsetzungsqualität verbessert werden kann, und wie eine erfolgreiche Implementation für sprachbezogene Fördermaßnahmen zu gestalten ist sowie welche Arten der Instrumente zur Diagnostik und Förderung geeignet und hilfreich für die Praxis sind.

Die Arbeitstagung verfolgt das Ziel, eine Austauschplattform für alle wissenschaftlich an BiSS beteiligten Personen anzubieten und eine Bilanz aus der Perspektive der wissenschaftlichen Akteurinnen und Akteure zu ziehen. Nach der Einführung durch das BiSS-Trägerkonsortium ist in den anschließenden beiden parallelen Symposien ein etappenübergreifender Austausch hinsichtlich gemeinsamer Erfahrungen und Erkenntnisse zu Forschungsdesigns sowie zum "Theorie-Praxis-Gap" geplant. Danach haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den parallelen Round-Table Sessions die Möglichkeit, sich vertieft über die verschiedenen Themenschwerpunkte der sprachlichen Bildung etappenspezifisch auszutauschen.

Die Länder beschäftigen sich bereits jetzt mit möglichen Transferperspektiven, die sich aus dem BiSS-Programm für die zukünftige Gestaltung und Weiterentwicklung von sprachbezogenen Fördermaßnahmen ergeben. Die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse aus den wissenschaftlichen Begleitprojekten, Entwicklungs- und Evaluationsvorhaben werden bei der Planung der Transfervorhaben eine wesentliche Rolle spielen. Daher sollen diese Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem BiSS-Programm für zukünftige praktische Förderbemühungen bei der Tagung abschließend zusammengefasst und systematisiert sowie bezogen auf den Transfer reflektiert werden.

Das Publikum des Wissenschaftsforums besteht mehrheitlich aus den am BiSS beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Es handelt sich um eine nicht-öffentliche Tagung.

## **Mögliche Fragestellungen**

### **1. Forschungsdesigns**

- Wie lassen sich die Forschungsdesigns, die in Evaluations- und Entwicklungsprojekten im Rahmen von BiSS eingesetzt werden, systematisch beschreiben?
- Welche Erfahrungen, Erkenntnisse und Implikationen können aus BiSS für zukünftige Forschungsdesigns im Bereich der Evaluations- und Implementationsforschung gewonnen werden?
- Was sind Kriterien für gelingende Vorhaben in diesem Bereich?

### **2. Theorie-Praxis-Gap: Umsetzungsqualität, Implementierbarkeit und Transfer**

- Welche Bedingungen und Faktoren lassen sich identifizieren, die einen Einfluss auf den Transfer der Sprachbildungsangebote und der sprachbezogenen Bildungskonzepte in der Praxis, und somit auf ihre Umsetzungsqualität, haben?
- Wie wirken sich Haltungen bzw. Einstellungen von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften auf die Umsetzungsqualität der Sprachbildungsangebote und der sprachlichen Bildungskonzepte aus? Inwiefern gelingt es den pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften, Sprachbildungsangebote und sprachliche Bildungskonzepte in ihrer Unterrichtspraxis umzusetzen?
- Welche weiteren Bedingungen und Faktoren wirken sich als Barriere auf die Umsetzung sprachlicher Bildungskonzepte aus? Wie können Barrieren auf Seiten der Forschung und der Praxis abgebaut werden?
- Welche geeigneten Maßnahmen können dem "Theorie-Praxis-Gap" entgegenwirken?

### **3. Bilanzierung und Ausblick**

- Welche belastbaren Erkenntnisse und Erfahrungen können bisher aus den wissenschaftlichen Begleitungen sowie Evaluations- und Entwicklungsprojekten im Rahmen von BiSS gewonnen und in die zukünftigen praktischen Förderbemühungen transferiert werden?
- Wie können die Daten und Materialien, die in den wissenschaftlichen Begleitungen sowie Evaluations- und Entwicklungsprojekten im Rahmen von BiSS erhoben und gesammelt werden, für weitere Forschung genutzt werden?
- Welche Möglichkeiten für internationalen Austausch gibt es für das BiSS-Programm jeweils auf der Ebene der Forschung und der Bildungsadministration?
- Wie können weitere Faktoren wie Mehrsprachigkeit und interkulturelle Perspektiven in die zukünftigen Programme einbezogen werden?
- Welche Anschlussmöglichkeiten (z.B. Implementationsvorhaben in Kooperation mit Ländern) gäbe es für wissenschaftlich an BiSS-Beteiligte?